VEBKO ONLINE-HILFE

Register "Settings" in "Differential" Modul

Kategorie	**tester**
Abschnitt	**AMT Differential Modul**
Sprache	**Deutsch**
Erstellt am	**2026-11-03**

Auf dieser Registerkarte können Sie einige der Einstellungen verwalten, die sich auf die Durchführung der Tests beziehen. Im Abschnitt "Supply Direction" können Sie die Einspritz- und Fehlerrichtung an beiden Seiten der Schutzeinrichtung angeben. Wenn Sie das Fenster "Medium Detail View" öffnen, können Sie sehen, auf welcher Seite sich der Fehlerpunkt befindet, und indem Sie den Typ "Supply Direction" ändern, den Sie anzeigen können. Auch in diesem Abschnitt ist es möglich, die aktuelle Menge, Fehlerergänzung richtung usw. in "Fault Inception" Abschnitt zu sehen, wird der Winkel, in dem der Fehler auftritt, angegeben und die Ströme der beiden Seiten werden gleichmäßig verschoben. Um dies besser zu verstehen, wählen Sie "Signal View" aus der Symbolleiste und überprüfen Sie "Voltage Group A" aus "Setting" und indem Sie den Wert von Winkel ändern, die Spannungs- und Stromsignaländerungen anzeigen. In diesem Raum, wenn Sie aus irgendeinem Grund Ihre Spannungen aktivieren möchten, können Sie "Voltage Output" verwenden.

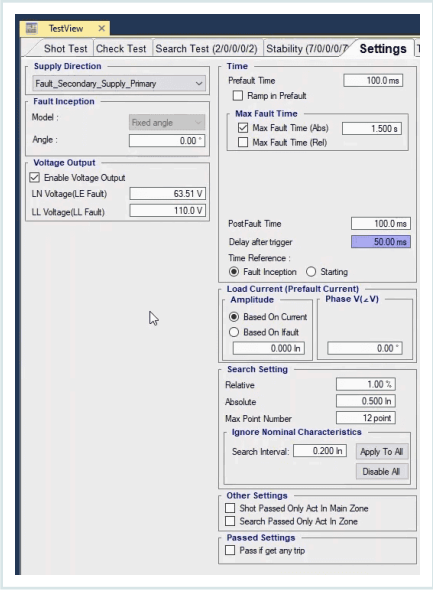


Abbildung 1

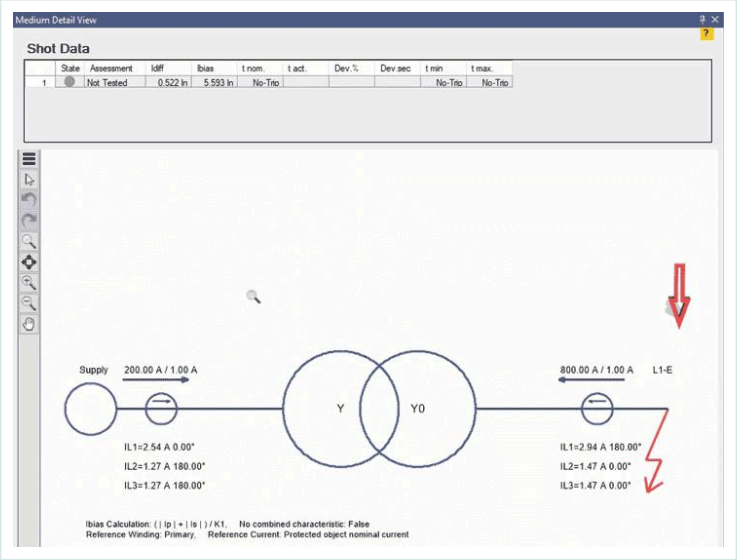


Abbildung 2

Im Abschnitt "Time" wird zunächst die Injektionszeit vor dem Fehler in Vorfehlerzeit eingegeben. In "Max Fault Time" wird die maximale Zeit der Fehlereinspeisung in zwei Formen von "Abs" oder "Rel" angegeben, die aus drei Teilen selbst bestehen. Beachten Sie zu diesem Zeitpunkt, dass, wenn in einem Schusspunkt die "Max Fault Time" kürzer als Anregezeit ist, das Ergebnis der Auswertung falsch ist. Wenn Sie das Feld "Max Fault Time(Abs)" verwenden, müssen Sie eine Zeit in Sekunden für die maximale Fehlersignalinjektionszeit (für alle Punkte) eingeben, aber um den Test zu beschleunigen, können Sie die Option "Max Fault Time(Abs)" verwenden.

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden drei weitere Optionen angezeigt. Durch Eingabe einer Zahl in "Add %of Tnom", die Injektionszeit der Fehlersignal in einem beliebigen Punkt, entspricht die Sollzeit des Prüfpunkts plus einen Prozentsatz der in diesem Feld eingegebenen Sollzeit. Dies bedeutet, dass bei einer Sollzeit des Prüfpunkts von 10 Sekunden und einer Eingabe von 5 Prozent in dieses Feld die maximale Zeit der Fehlereinspeisung 105 Prozent der Sollzeit des Prüfpunkts beträgt, die 10.5 Sekunden beträgt. Aber im Feld "Add Absolute" ist die Zeit der Fehlereinspeisung gleich der Summe der Sollzeit der Prüfpunktauslösung plus der in diesem Feld eingegebenen Zeit. Wenn alle diese drei Felder gefüllt sind, wählt die Software die längste eingegebene Zeit aus. Für Punkte, die sich in der keine Auslösezone befinden, ist es möglich, eine separate Zeit im Feld "No-Trip Time" einzugeben.

In "Post Fault Time" wird die Injektionszeit nach dem Fehler eingegeben. "Delay after Trigger", wird verwendet, um die Zeittrigger Schlüssel einzugeben. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das zugehörige Feld klicken und "Go to Linked Value" auswählen, können Sie sehen, dass es mit "CB Trip Time" verknüpft ist und sie bei Bedarf durch den gewünschten Wert ersetzen können, indem Sie "Remove Link" auswählen. In "Time Reference" wird durch Auswahl von "Fault Inception" die Auslösezeit aus dem Zeitpunkt berechnet, an dem der Fehler eingespeist wird. Aber durch Auswahl von "Start" wird der "Trip" ab dem Zeitpunkt berechnet, an dem der Anregekontakt vom Relais empfangen wird. Unter "Load Current (PreFault Current)" können Sie die Einstellungen für die Phase und den Strom des Vorfehlers festlegen. Im Abschnitt "Amplitude" wird durch Auswahl des Optionsfelds "Based on Current" der Vorfehlerstrom in Ampere eingegeben, was für alle Prüfpunkte gleich ist. Durch Auswahl von "Based on IFault" wird der Vorfehlerstrom jedoch entsprechend dem Fehlerstrom eingegeben, der sich für jeden Schusspunkt unterscheidet.

Im Abschnitt "Search Setting" werden die Einstellungen für Suchprüfung angegeben. Wie bereits erwähnt, kommt ein "Suchtest" nur dann zu einem Abschluss, wenn eine der drei Bedingungen dieses Abschnitts erfüllt ist. Wie bereits erwähnt, kommt ein Suchprüfung nur dann zu einem Abschluss, wenn eine der drei Bedingungen dieses Abschnitts erfüllt ist. Die erste Bedingung ist "Relative", was bedeutet, dass, wenn die Differenz zwischen dem Prüfpunktwert und dem vorherigen Punkt kleiner als der in diesem Feld angegebene Prozentsatz ist, genau dieser Punkt das Ergebnis des Tests ist. Die

zweite Bedingung ist "Absolute", was bedeutet, dass, wenn die Differenz zwischen dem Prüfpunkt und dem vorherigen Punkt kleiner als der in diesem Feld angegebene Wert ist, genau dieser Punkt das Ergebnis des Tests ist. Die dritte Bedingung ist "Max Point Number", was bedeutet, dass die Prüfung so oft wie die Anzahl der in diesem Feld eingegebenen Punkte am Max. und der letzte Punkt ist das Ergebnis des Tests durchgeführt werden. Wenn jedoch aus irgendeinem Grund die für das Relais ermittelte Nennkennlinie nicht verfügbar ist, können Sie den Abschnitt "Ignore Nominal Characteristic" verwenden. Dabei ignoriert die Software die vorhandene Kennlinie. Dann, basierend auf dem Schritt in "Search Interval" eingegeben, fügt es Aufnahmen auf der Suchgerade. Beispielsweise wird eine Linie im Abschnitt "Search Test" gezeichnet. Dann wird 0.5 als Wert für "Search Interval" eingegeben und "Apply to all" ausgewählt. Sie können sehen, dass einige Punkte mit dem gleichen Schritt in der Suchgeraden hinzugefügt werden. Wenn Sie den Test ausführen, können Sie sehen, dass der Test vom niedrigsten Punkt aus beginnt und sobald eine der drei genannten Bedingungen erfüllt ist, erreicht der Test ein Ergebnis. Außerdem können Sie diese Option bei Bedarf ignorieren, indem Sie "Alle deaktivieren" auswählen.

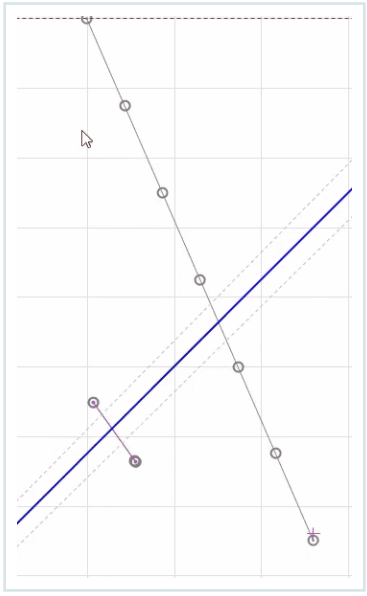


Abbildung 3

Durch Auswahl von "Shot Passed Only Act in Main Zone" im Abschnitt "Other Setting" wird der Test nur bestanden, wenn sich die Relaisleistungszeit im Schusspunkt irgendwo im zulässigen Bereich der Hauptzone befindet. Das bedeutet, wenn diese Option aktiviert ist und ein Schuss in der Toleranzzone des unteren Rands der Kennlinie hinzugefügt wird und das Relais eine Auslöse gibt, schlägt die Prüfung fehl, da nach Überprüfung dieser Option die Relaisleistung nur akzeptiert wird, wenn sie sich in der oberen Zone der Kennlinie befindet.

"Search Passed Only Act in Zone" ist für Suchprüfung und durch Aktivieren dieser Option wird der Suchprüfung nur bestanden, wenn sich die Auslöse des Relais in der Auslösezone der nominalen

Kennlinie des Relais befindet. Im Abschnitt "Passed Setting" besteht die Prüfung, wenn das Relais in der Auslösezone arbeitet, unabhängig von der Relay-Leistungszeit, durch Aktivieren der Option "Pass if Get any Trip".

Im Register "Trigger" können Sie die gewünschte Binärdatei angeben, die die Anrege- und Auslösekommando des Relais empfangen und die Stromeinspeisung stoppen soll. Die Einstellungen und die Erklärung dieses Abschnitts sind genau die gleichen wie für "Trigger" Raum und "Sequencer" erwähnt. Im Register "Binary Output", wenn es notwendig ist, dass das Relais die Bedingungen des Schlüssels zu sehen, ist es möglich, jede benötigte Spannung zum "Binary Input" durch "Binary Output" des Geräts durch Spannungen von "A", "B" oder "Aux DC" Gruppen zu nehmen. Dieses Register verfügt über drei Modi "PreFault", "Fault", "Post fault" und Sie können jeden Abschnitt separat konfigurieren.

[jg1]Differential_room_settings